

EXPO 2025 in Osaka: In Österreich-Pavillon soll Welt von morgen komponiert werden

Utl.: Siegerprojekt „Composing the Future“ von BWM Designers & Architects präsentiert - Idealer Rahmen, um die Position Österreichs in Japan und auch international zu stärken

„Die Expo in Osaka hat für die österreichische Wirtschaft eine große Bedeutung. Eine globale Veranstaltung wie die Weltausstellung bringt viele internationale Gäste aus den verschiedensten Wirtschaftsbereichen zusammen. Diese Plattform gilt es für österreichische Unternehmen zu nutzen, um neue Partnerschaften in der Welt zu schmieden und bestehende Wirtschafts- und Handelsbeziehungen weiter zu vertiefen“, betont Arbeits- und Wirtschaftsminister **Martin Kocher** anlässlich der Präsentation des Österreich-Pavillons für die Expo 2025 in Osaka gemeinsam mit dem Präsidenten der Wirtschaftskammer Österreich, **Harald Mahrer**, Regierungskommissarin **Ursula Plassnik**, dem japanischen Botschafter in Wien, **S.E. Ryuta Mizuuchi**, sowie dem Architekten **Johann Moser**.

Vom 13. April bis 13. Oktober 2025 findet unter dem Motto „Designing Future Society for Our Lives“ die nächste Weltausstellung statt. Mehr als 160 Länder und internationale Organisationen werden teilnehmen, über 28 Millionen Besucherinnen und Besucher erwartet. Österreich wird sich mit einem spektakulären Pavillon präsentieren, der bereits durch seine außerordentliche Architektur für Aufmerksamkeit sorgen wird. BWM Designers & Architects und facts and fiction konnten sich bei einem mehrstufigen europaweiten Wettbewerb durchsetzen.

„Die Präsentation des Österreich-Pavillons ist ein Meilenstein auf unserem Weg zur Expo. Für unsere Unternehmen eröffnen sich große Chancen. Unser Auftritt in Osaka bietet eine einzigartige Bühne, um unser Land, unsere Potenziale und unsere Fähigkeiten in Wirtschaft, Nachhaltigkeit, Innovation, Forschung, Bildung und Kultur zu positionieren. Gleichzeitig ist es unsere Aufgabe, den Mehrwert der Expo für unser Land deutlich sichtbar und erlebbar zu kommunizieren“, erklärt WKÖ-Präsident **Harald Mahrer**.

Der österreichische Pavillon: Ein Notenband der Beziehungen

Die Gäste des österreichischen Beitrags werden auf einer Fläche von 270 m² durch das Trägermedium der Musik aus der Vergangenheit in die Zukunft, vom Bekannten ins Unbekannte, in ein zeitgenössisches, modernes Österreich geführt. „Visueller Taktgeber und Leitfaden durch die Ausstellung ist eine sich spektakulär in die Luft erhebende und weithin sichtbare Spiralskulptur. Aus der Nähe erweist es sich als überdimensionales Notenband, das aus einer Konstruktion miteinander verschraubter Holzlamellen besteht“, so **Johann Moser**, Architekt des Österreich-Pavillon.

Im Inneren des Pavillons befindet sich die Ausstellungshalle, gegliedert in drei Räume, rund um die Themenbereiche: Beziehung, Mensch, Idee. Eine musikalische Inszenierung „trägt“ die Gäste durch den Ausstellungspavillon - von der Vergangenheit über die Gegenwart in die Zukunft. In einer atemberaubenden Show komponieren die Besucherinnen und Besucher schließlich gemeinsam die Welt von morgen.

Osaka als neues Wirtschaftszentrum in Japan

Als zweitwichtigster Wirtschaftspartner in Asien, nach China, hat Japan als Austragungsort der Expo 2025 für Österreich eine große Relevanz: Mit Wareneinfuhren im Wert von rund 1,8 Mrd. Euro im Jahr 2022 zählt Österreich zu den zehn größten Exportländern aus der EU. Die bedeutendsten gemeinsamen Wirtschaftszweige sind Maschinenbau und die Automobilbranche sowie die Halbleiterindustrie.

„Japans vielfältiges Angebot aus Innovation und Traditionsbewusstsein macht das Land für österreichische Unternehmen besonders attraktiv. Diese Weltausstellung soll Angelpunkt für neue Investitionen in der gesamten Kansai-Region werden, die auch viele Chancen für österreichische Unternehmen bringen“, bekräftigt Arbeits- und Wirtschaftsminister Martin Kocher.

Als zweitwichtigster Wirtschaftsraum Japans gilt die Kansai-Region mit der Stadt Osaka als Drehscheibe für internationalen Handel und Wirtschaftsbeziehungen. Sie ist Heimat von rund 2,7 Millionen Einwohnerinnen und Einwohnern und ist die drittgrößte Stadt des Landes. Die Ausrichtung der Expo 2025 soll Ausgangspunkt für die Stärkung und Entwicklung der Kansai-Region werden, und so die Rolle Osakas als neues Wirtschaftszentrum Japans ausbauen.

Das Thema der Expo 2025 Osaka, „Designing Future Society for Our Lives“ sieht Regierungskommissarin Plassnik angesichts der gegenwärtigen globalen Bedingungen nicht länger als einen Vorschlag, sondern als klare Priorität. „Die Expo 2025 Osaka bietet für Österreich spannende Möglichkeiten unsere langjährigen Beziehungen zu vertiefen, einen positiven Wandel zu fördern und innovative Lösungen zu präsentieren, die Menschen und den Planeten verbinden. Diese Zusammenarbeit baut auf den SDGs, den Sustainable Development Goals der UNO, und dem wachsenden globalen Konsens dazu auf“, so Plassnik.

Fotos und Video zum honorarfreien Download der Konzeption des Österreich-Pavillon finden Sie unter: www.expoaustria.at

Bundesministerium für Arbeit und Wirtschaft

Presseabteilung-Wirtschaft

E presse.wirtschaft@bmaw.gv.at

<https://www.bmaw.gv.at>

<https://www.facebook.com/bmaw.gv.at>

WIRTSCHAFTSKAMMER ÖSTERREICH

Sonja Horner

Sprecherin des Präsidenten

T +43 5 90 900-3740

E sonja.horner@wko.at

<https://news.wko.at/oesterreich>

Expo Büro der WKO

Alf Netek

Projektleiter

T +43 5 90900-3101

E press@expoaustria.at

www.expoaustria.at

Agentur-Kontakt

Moritz Arnold

Grayling Austria

T +43 1 52443000

E expo@grayling.com